

Chinesische Medizin aus den Klassikern - Methode der entgegengesetzten Behandlung (*Shi Shi Mi Lu*, Kapitel 1, Absatz 2)¹

Übersetzung:

Methode der entgegengesetzten Behandlung (*Fan Yi Fa* 反醫法):²

Es werden folgende Krankheiten besprochen: beginnender Wahnsinn, bei dem man Dämonen sieht (*Fa Kuang Jian Gui* 發狂見鬼) und beginnender Wahnsinn, bei dem man keine Dämonen sieht,³ Windschlag (*Zhong Feng* 中風), bei dem man zu Boden fällt,⁴ und schließlich, das unwissentliche Umfallen (*Duo Di Dao Bu Zhi Ren* 墮地倒不知人).⁵

Der himmlische Meister sagt: Unter den Menschen gibt es Krankheiten wie beginnender Wahnsinn, bei dem man geisterhafte Erscheinungen sieht, oder der Patient fällt einfach um und weiß nicht warum, oder der Wind trifft ins Zentrum und der Patient kann nicht mehr sprechen, oder man taumelt und legt sich zur Ruhe nieder unter das Bett. All diese Krankheiten haben eine Leere des *Zheng Qi* 正氣, sodass ein Übel *Xie Qi* 邪氣 angreifen kann.

Es scheint passend zu sein, eine direkte Heilmethode anzuwenden zur Unterstützung gegen das Übel, jedoch dort, wo sich das Übel aufhält, ist das Qi des Patienten in Leere und diese Leere kann man nicht (einfach so) behandeln. Eine ruhige Befragung ist hier sinnlos.

¹ **Chen Shi Duo:** *Shi Shi Mi Lu* (Geheimnisvolle Aufzeichnungen aus der Steinkammer), 1687, Qing-Dynastie, in der Ausgabe Shanghai 2005. Zur Einführung siehe auch das Vorwort in dem vorherigen Artikel über das direkte Heilverfahren in: Der Heilpraktiker, 2012, Heft 12.

² Der Terminus *Fan* 反 umfasst alle Arten von Zuständen, die von der Norm abweichen, sei es in der Krankheitsentwicklung, in der Diagnose oder in der Therapie. In der CM beschreibt *Fan* auch ein inneres Syndrom, bei dem Qi und Blut entgegengesetzt verlaufen und einen Kollaps verursachen. Im allgemeinen Sprachgebrauch steht *Fan* eher für kontroverse Verhältnisse, wie eine immer wiederkehrende (unheilbare) Krankheit (*Fan Bing* 反病) oder eine Meuterei (*Fan Luan* 反亂) oder aber wie hier im Text eine gegensätzliche Behandlungsmethode, die von der normalen Routine abweicht. So wird z.B. Kälte mit Kaltem behandelt, Hitze mit Heißem oder Durchfälle mit purgierenden Maßnahmen.

³ Ein Fall von manischer Geisteskrankheit *Kuang* 狂 mit oder ohne geisterhaften Erscheinungen (Halluzinationen).

⁴ Im westlichen Sinne ein Schlaganfall (Apoplexie).

⁵ Im westlichen Sinne eine plötzliche Ohnmacht (Synkope).

An dieser Stelle sollte man schleunigst seinem *Zheng Qi* helfen und etwas tun, um den Schleim auszuleiten. Die Kräuter sind das Wunderbare, die das Übel ausleiten. Wenn der Patient bei beginnendem Wahnsinn Dämonen sieht aufgrund einer Leere, nimm als Rezeptur:

1 Liang *Ren Shen*
1 Liang *Bai Zhu*
3 Qian *Ban Xia*
3 Qian *Tian Nan Xing*
1 Qian *Fu Zi*

und fülle eine große Dosis ab, dann wird der Wahnsinn sich von selbst beruhigen!

Vielleicht fällt der Patient um und weiß nicht warum, dies ist ebenfalls eine Qi-Leere, und das eben genannte Rezept beherrscht auch diesen Zustand. Oder der Patient wird vom Wind getroffen und kann nicht sprechen, nimm dann

1 Liang *Ren Shen*
3 Qian *Tian Nan Xing*
3 Qian *Sheng Ban Xia*
1 Ge *Sheng Fu Zi*

Man nennt dies *San Sheng Yin* 三生飲 = „Dekokt der drei frischen Kräuter“, und gib es ihm eiligst zu trinken. Auch wenn man beim Hinlegen unter das Bett fällt, ebenso wie die Kategorie Windschlag, beides nennt man *Shi Jue* 尸厥 = „leichenähnliche Ohnmacht“. Auch hier nimmt man die Rezeptur *San Sheng Yin*, um den Patienten wieder zu beleben.

Bei beginnendem Wahnsinn, bei dem man keine Menschen erkennt, aber auch keine Dämonen sieht, herrscht Hitze vor, man kann das vorherige Rezept nicht nehmen. Das Sehen von Dämonen entspricht einer Leere, aber keiner Fülle-Hitze. Im Rezept nimmt man dafür *Ren Shen*, zusammen (mit den anderen Arzneien) dient es Ausleiten von Schleim. Aber um das (Hitze-) Übel ausleiten, braucht man Arzneien, die im Inneren wirken. Deshalb, auf der Grundlage der Gegensätzlichkeit, braucht der Patient hier eine entgegengesetzte Behandlung.

Wenn Menschen unwissentlich hinfallen, liegt der Grund dafür ebenfalls in einer Qi-Leere. Jedoch kann man auch hinfallen, wenn es keinen Schleim gibt, ebenso wie man hinfallen kann, ohne es zu wissen. Deshalb muss in jedem Fall der Schleim ausgeleitet werden, und

zusätzlich Kräuter verabreicht werden, die dem Korrekten (*Zheng Qi*) helfen. Deshalb kann die vorherige Rezeptur im Ergebnis zweifach heilen.

Bei der Krankheit Windschlag (*Zhong Feng* 中風) mit Umfallen liegt eine reine Qi-Leere vor. Wenn man eine Qi-Leere hat, wird auf jeden Fall Schleim produziert. Schleim ist schwerwiegend und kann schließlich zu einem Schlaganfall oder einem Kollaps führen. In diesem Fall ist nur der Schleim zu behandeln. Man braucht nicht das Qi aufzufüllen, und doch ist das Ergebnis sehr durchschlagend.

Das Wunderbare von *San Sheng Yin*⁶ liegt im Gebrauch von 1 Liang *Sheng Ren Shen*, das zusammen mit *Sheng Fu*, *Ban Xia*, *Nan Xing* eine Arznei ist, die das Übel entfernt und einfach wegwischt. Es ist wie ein Angriff mit einem Streitwagen. Oder wenn zum Beispiel ein hoher Offizier eine freie Ebene betritt, braucht er eine tapfere Leibwache. Und zum Ausrotten einer Gruppe von Gespenstern muss man in der Lage sein, ganz genau die Eindringlinge in der Schlacht zu treffen. Wenn man nur das *Zheng Qi* behandelt und das Übel nicht gegensätzlich an seiner Wurzel behandelt, dann sterben 9 von 10 Menschen. Die verhassten Dämonen werden nachts heulen, wer will sie dann noch bestrafen?

Zhang Gong sagt: Bei beginnendem Wahnsinn, bei dem einen Dämonen erscheinen, ist es klar, dass eine Leere vorhanden und Schleim im Zentrum ist. Nimm *Ban Xia*, *Nan Xing* und *Fu Zi* und der Schleim wird entfernt. Man braucht nicht *Ren Shen* und größere Mengen *Bai Zhu*, denn wer fährt schon einen Streitwagen, um erfolgreich (in einer Behandlung) zu sein? Das Wundersame in diesem Rezept ist, dass es nicht nur beginnenden Wahnsinn heilt, bei dem man Dämonen sieht oder Geister, sondern auch einen Wind-Schlag, bei dem man nicht mehr sprechen kann.

⁶ Die Rezeptur *San Sheng Yin* ist erstmalig in der Song-Dynastie belegt im Buch *Tai Ping Hui Min He Ji Ju Fang* (1078-1085). In diesem Buch werden viele bewährte Rezepte beschrieben, die auch gerne in der Bevölkerung angewendet wurden. Ein wichtiges Kapitel im Buch ist die Behandlung von Erkrankungen durch Schleimblockaden. Der berühmte Arzt *Zhang Cong Zheng* (1156-1228) mag von diesem Buch inspiriert worden sein und gründete in der folgenden Yuan-Dynastie eine eigene medizinische Lehre. Er betrachtete in seiner „Angriffs-Schule“ ein von außen eingedrungenes Übel als Hauptursache für Erkrankungen, dementsprechend drastisch waren seine Maßnahmen. Um die Krankheit zu heilen, muss man das Übel beseitigen. Seine Therapie bestand im Wesentlichen aus der Methode des Schwitzenlassens bei oberflächlichem Übel, der Methode des Abführens bei Übel in der Mitte und der Methode des Erbrechens für tiefsitzende Übel. In seinem Hauptwerk *Liu Men San Fa* 六門三法 = „sechs Kategorien und drei Methoden“ beschreibt *Zhang* detailliert und mit vielen Praxisfällen seine drastischen Ausleitmethoden und ihre Wirksamkeit. Vergl. **Jutta Rall**: Die vier großen Medizinschulen der Mongolenzeit, Wiesbaden 1970, S. 52 ff.

Schließlich, wenn jemand unwissentlich umfällt, wirkt das Rezept wundersam ohnegleichen, wenn das Qi leer ist und dahinter sich Schleim im Zentrum versteckt. Abweichend von der Analyse des himmlischen Meisters ist das Rezept sehr essenziell und *San Sheng Yin* kann ebenfalls zur Heilung von Krankheiten der Kategorie Wind-Schlag vorgeschlagen werden. Tatsächlich kann das vorherige Rezept (auch) einen beginnenden Wahnsinn, ohne das man Dämonen sieht, fortnehmen. Man sollte dieses Rezept nicht verwenden für die restlichen Krankheiten, denn diese können damit nicht geheilt werden. Es ist richtig, dass man *San Sheng Yin* nicht immer braucht. Jedoch, *San Sheng Yin* ist ein derart außergewöhnliches Rezept, das man es trotzdem anwenden könnte. Kurz gesagt, betrachtet man den Unterschied zwischen beiden Rezepten, dann können sie ohne Unterschied beide den Eindringling aus dem Zentrum des schwerkranken Menschen entfernen!

Bei beginnendem Wahnsinn, bei dem man keine Dämonen sieht (*Fa Kuang Bu Jian Gui* 發狂不見鬼), ist es klar, dass hier eine Erkrankung mit innerer Hitze vorliegt. Abweichend vom himmlischen Meister existieren keine Rezepte dafür. Zur Behandlung muss hier zusätzlich aufgefüllt (*Bu* 補) werden. Als Rezeptur nimm

3 Qian *Ren Shen*
3 Qian *Bai Shao*
3 Qian *Bai Jie Zi*
3 Qian *Ban Xia*
2 Qian *Tian Nan Xing*
2 Qian *Huang Lian*
1 Qian *Chen Pi*
1 Qian *Gan Cao*

und koche einen Dekokt daraus. Das Wundersame in dieser Rezeptur liegt in *Huang Lian*. Wenn eine Ohnmacht sehr tief ist, folgt daraus, dass die Hitze ebenfalls sehr tief liegt. Wenn man diese Hitze entfernt, beruhigt sich die Ohnmacht wie von selbst. *Huang Lian* tritt in das Herz ein, alle ihre Geschmacksrichtungen nähren und stärken das Herz (*Bu Xin Zhi Wei* 補心之味).

Es ist so ähnlich, als ob eine Herde zusammen einen Fluss überquert, vielleicht helfen sie sich, vielleicht stürzen sie auch ab. Zum Beispiel, wenn man in der Familie miteinander diskutiert, schreit man sich in einem Raum an. Eltern und Freunde, jeder versucht, den anderen zu überzeugen und zu verstehen. Natürlicherweise beruhigt sich der Ärger

und das Herz sendet Bedauern aus. Wird *Huang Lian* im Rezept verwendet, als ein Agent, der das Zentrum auffüllt, dann ist genau diese Idee gemeint.

Hua Tuo, der Edle, sagt: In den Skripten ist zwar überliefert worden, dass es keine Rezepte dafür gibt. Ich habe jedoch ganz genaue Informationen, die in späteren Aufzeichnungen niedergeschrieben wurden. Bei Krankheiten der Kategorie Wind-Schlag ist es falsch, große Mengen *Ren Shen* beizufügen, um das Übel zu entfernen. Denn die Folge ist, dass der Schleim nicht gelöst und das Übel nicht ausgeleitet werden kann.

Das Wunderbare in diesem Rezept liegt aber im Gebrauch von *Ren Shen*, wenn man höchstens 1 Liang davon nimmt. Nur dann hat das Rezept (die notwendige) Kraft. Andererseits, nimmt man zu wenig davon, wird im Gegenteil das Schleim-Übel vermehrt. Sicher kann auch *Fu Zi* helfen, um geradewegs die Gespenster auszumerzen.

Lei Gong sagt: Dies ist in höchstem Maße wunderbar, es gibt keine Verluste. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen!

Kommentar:

Chen Shi Duo beschreibt in diesem Absatz die Behandlung von Geisteskrankheiten, dämonischen Erscheinungen, plötzlicher Ohnmacht und Schlaganfall, der in der chinesischen Medizin so treffend *Zhong Feng* = Wind-Schlag heißt. Die Krankheitsursache für alles ist ein Übel, das im Patienten entweder auf eine Leere des gesunden *Zheng Qi* stößt oder einer Schleimansammlung bzw. einer Hitze-Fülle entspricht.⁷ Es wird nicht richtig klar, worin seine entgegengesetzte Behandlung besteht. Einerseits ist die Leere, die es aufzufüllen gibt, immer präsent, andererseits betont *Chen*, dass dies nicht genug ist und das Übel (Schleim oder Hitze) an der Wurzel zu packen sei. Betrachten wir die Einzeldrogen seiner Kräuterrezepturen, vielleicht erhalten wir darüber mehr Klarheit.

Arzneimittel:

Ren Shen (Radix ginseng): süß, bitter, etwas kalt (etwas warm); beruhigt den Geist (Shen) und befriedet (stabilisiert) die Geistseele *Hun* 魂, zerstreut pathogene Faktoren und entfernt Schleim.

Bai Zhu (*Atractylodes macrocephala*): süß, bitter, warm; es eliminiert Schleim und Nässeansammlungen, es stärkt das Qi, harmonisiert das Innere und ergänzt das Yang. *Bai Zhu* beseitigt Schleim, produziert Flüssigkeiten und ist durstlöschend; es stärkt die Funktionen von Milz und Magen, es bewegt stagnierende Körperflüssigkeiten.

Ban Xia (*Pinellia ternata*): scharf, bitter, neutral, etwas kalt (etwas warm); es löst und entfernt Schleim-Hitze im oberen Erwärmer; es löst Schleimansammlungen in der Brust; es behandelt Schleim-Ohnmacht mit Kopfschmerzen; *Ban Xia* ist eine Droge, die den manifesten Aspekt des Schleims behandeln kann, aber nicht seine Ursache; es wirkt begünstigend auf die Milz und fördert die Wasserzirkulation. Wo auch immer pathogene Nässe in der Milz zu finden ist, dort liegt die Quelle des Schleims.

⁷ Als ein akademisch ausgebildeter Arzt (*Ru Yi* 儒醫) orientiert sich *Chen Shi Duo* mehr an den naturphilosophischen Konzepten wie Yin und Yang, den Fünf Wandlungsphasen, den sieben Leidenschaften und den sechs pathogenen Faktoren als Krankheitsursachen. Ein anderer Ansatz, Geisteskrankheiten zu erklären, war seit alters ein Dämonenübel *Gui Xie* 鬼邪. Die Idee von angreifenden Dämonen, die einen geschwächten Geist in Besitz nehmen können, hat sich bis heute in der „volkstümlichen“ chinesischen Heilkunde gehalten. Vergessen wir aber nicht, dass auch die Dämonenmedizin seit der Tang-Dynastie ein integraler Bestandteil der Ausbildung am Kaiserlichen Medizinbüro *Tai Yi Shu* 太醫署 war!

Man kann also sagen, die Milz ist die Quelle der Schleimproduktion und die Lunge ist der Schleimbehälter. *Ban Xia* löst den Schleim und bewegt die Feuchtigkeit, sodass sie über Stuhl und Urin ausgeschieden werden kann!

Tian Nan Xing (*Arisaema erubescens*): bitter, scharf, warm und sehr giftig; es hilft bei Schlaganfall mit Taubheit und Gelenkschmerzen, es beseitigt Schleim und löst harte Massen und Stagnationen. Es löst Schleim im oberen Erwärmer; *Tian Nan Xing* ist gut zur Behandlung von Krämpfen und Epilepsie mit Schiefstellung von Mund und Augen; zusammen mit *Ren Shen* ist es sehr wirksam, um Wind-Schlag mit Kiefersperre zu behandeln!

Fu Zi (*Radix aconiti praeparata*): scharf, süß, bitter, sehr heiß; es zerstreut lang anhaltende Kälte in den 5 Zang und 6 Fu; es behandelt Schleim-Ohnmacht und Ohnmacht durch ungeordnetes Qi; es wärmt das Milz-Yang und das Nieren-Yang; es wärmt das Ming Men-Feuer.

Huang Lian (*Rhizoma coptidis*): bitter, etwas kalt; *Huang Lian* ist eine Droge, die auf die Herz-Leitbahn wirkt und ist die Hauptarznei bei pathogenem Feuer im Inneren. Bei exzessiver Hitze im Herzen.⁸

⁸ Alle Darstellungen der hier zitierten Arzneimittel stammen aus dem *Ben Cao Gang Mu* des **Li Shi Zhen**. Da es sich bei den oben aufgeführten Kräutern meistens um überragende (Herrscher-) Drogen handelt, sind diese über einen Zeitraum von über 1000 Jahren von vielen Autoren ausgiebig beschrieben worden. Dabei waren sich nicht immer alle Autoren einig, Vieles widersprach sich und *Li Shi Zhen* versuchte in seinem Buch, die Quintessenz von ca. 1900 Arzneien herauszufinden. So verbrachte *Li* über 30 Jahre damit, ca. 800 klassische und zeitgenössische Bücher aus den Bereichen Medizin, Alchimie, Geschichte und Literatur zu lesen und das Essenzielle herauszuarbeiten. Es ist sein Verdienst, die alten Kräuterbücher von Fehlern und Widersprüchlichkeiten bereinigt zu haben und eine Pharmakopoe zu erstellen, die noch heute in der Praxis wertvolle Dienste leistet. Siehe auch die englische Übersetzung: *Compendium of Materia Medica (Bencao Gangmu)*, compiled by **Li Shi Zhen**, translated and annotated by **Luo Xiwen**, Foreign Language Press, Beijing 2003 (6 Bände)

Akupunkturpunkte:

Die 13 Dämonenpunkte nach Sun Si Miao:⁹

1. Ren Zhong (Du 26) auch *Gui Gong* 鬼宮¹⁰ = Dämonenpalast:

Alle Arten von Geisteskrankheiten (*Dian Kuang* 癲狂), Krampfanfälle, katatonie Starre, hysterische Lähmungen, Lachkrämpfe, hemmungslose Geschwätzigkeit, unbegründetes Lachen und Weinen, Kiefersperre, die Zähne sind fest zusammengepresst, alle plötzlichen Übel, die ins Zentrum gehen; Um üble Dämonen zu besiegen, ist dieser Punkt auf keinen Fall auszulassen! Krampfanfälle kleiner Kinder, sehr übler Mundgeruch, verschiedene Formen von Besessenheit durch Geister und Kobolde, Verwirrtheit und Zittern vor Angst; Bei einem plötzlichen Koma muss dieser Punkt sofort gemoxt werden.

2. Shao Shang (Lu 11) auch *Gui Xin* 鬼信 = Dämonentreue:

Alle Störungen der Körperseele *Po* 魄, ständiges, dämonisches Lachen, visuelle und akustische Halluzinationen, Unruhe, Reizbarkeit und Besorgtheit, extreme Berührungsempfindlichkeit, Besessenheit, alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), Schlaganfall mit nachfolgendem Koma, akute und chronische Meningitis kleiner Kinder, Krampfanfälle.

Sun Si Miao empfiehlt zur Behandlung dieses Punktes:

„Bei Anzeichen von Besessenheit mit dämonischem Lachen, wenn der Patient Gespenster sieht, geistig verwirrt und voller Misstrauen ist, wenn sein Körper wie toll hin und her schlackert, nehme man einen Strick und binde eilig beide Daumen (des Kranken) zusammen; brenne dann, auch unter Androhung von Gewalt, in der Mitte (der Daumen an den Nägeln) große Moxakegel ab. ... Außerdem muss der persönliche und der Familienname (des Patienten) gerufen werden, damit der Dämon darum flehen kann, doch herausgelassen zu werden.“ (*Qian Jin Yi Fang*)

3. Yin Bai (Mi 1) auch *Gui Lei* 鬼壘 = Dämonenwall:

Leichenähnliches Koma (*Shi Jue* 尸厥), Schreckhaftigkeit, Krampfanfälle, plötzliche Ohnmacht, schreckliche Träume, träumt von Toten, furchtsame, ängstliche Kinder, akute Meningitis, manisches Umherrennen, erkennt niemanden, Folgen von Schreck oder Schock.

⁹ Siehe ausführlicher in. **Lorenzen/Noll**: Die Wandlungsphase Feuer, München 1998, S. 66 ff.

¹⁰ Natürlich handelt es sich bei den Punktenamen um alternative Namen spezieller Leitbahnpunkte, die auf ihre besondere Heilwirkung bei geistigen Erkrankungen hinweisen. Die Zusammenstellung zu 13 Dämonenpunkten haben wir **Sun Si Miao** aus der Tang-Dynastie (ca. 650 n. Chr.) zu verdanken.

4. Da Ling (P 7) auch *Gui Xin* 鬼心 = Dämonenherz:

Hartnäckige Schlaflosigkeit, zu viele Träume, kann nicht aufhören zu lachen, geistesabwesend, Schwachsinnigkeit, Furcht, Schrecken, Folgen von übermäßigen Emotionen (zuviel Ärger...usw.), Folgen von Kränkung und Empörung, Unzufriedenheit treibt zur Raserei, viel Kummer und Tränen, Anspannung, Furcht, übermäßige Leidenschaft, Triebhaftigkeit, alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), Besessenheit.

5. Shen Mai (BI 62) auch *Gui Lu* 鬼路 = Dämonenstraße:

Leichenähnliche Ohnmacht, Epilepsie, alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), chronische Schlaflosigkeit, Schlaganfall mit Halbseitenlähmung und Sprachverlust, Übererregbarkeit, Reizbarkeit, ungewöhnlich große Hitzeempfindung selbst an kühlen Plätzen, Besessenheit, Wahnvorstellungen, Delirien, Benommenheit, Schlafsucht und Leeregefühl im Kopf.

6. Feng Fu (Du 16) auch *Gui Zhen* 鬼枕 = Dämonenkissen:

Manische Geisteskrankheit (*Kuang*), Selbstmordabsichten, visuelle und akustische Halluzinationen, übermäßige Traurigkeit, Panikanfälle, leicht erschreckt, Schlaganfall (*Zhong Feng*) mit Sprachverlust, Amoklaufen, Meningitis, Epilepsie, extreme Kopfschmerzen, die zum Wahnsinn treiben, glaubt, vom Dämon besessen zu sein, alle Arten von Fieber.

7. Jia Che (Ma 6) auch *Gui Chuang* 鬼床 = Dämonenbett:

Plötzlicher Stimmverlust, man beißt ständig die Zähne zusammen, Kiefernsperrung, Folgen von Schlaganfall, Schiefstellung des Mundes, eine Gesichtshälfte ist gelähmt.

8. Cheng Jiang (Ren 24) auch *Gui Shi* 鬼市 = Dämonenmarkt:

Alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), suchthafte Essen und Trinken, man mag nicht sprechen, Folgen von Schlaganfall, Schiefstellung des Mundes, plötzlicher Stimmverlust, Epilepsie, Geisteskrankheiten mit Erbrechen von Schaum, plötzliche Kiefernsperrung.

9. Jian Shi (P 5) auch *Gui Ying* 鬼營 = Dämonenlager:

Eine Akupunktur an diesem Punkt vertreibt Schleim-Hitze aus dem Herzen! Schreien, toben, wildes Sprechen, kennt keine Furcht, möchte jemanden töten, Anspannung, Unsicherheit, leicht erschreckt, immer zurückgezogen, Vergesslichkeit, muss sich bewegen, emotionale Agitiertheit, nächtliche Ängste, Halluzinationen, glaubt, von Geistern gequält zu werden, Wahnvorstellungen, man würde verfolgt, alles ist fremd, alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), infantile Krampfanfälle, plötzlicher Schlaganfall.

10. Shang Xing (Du 23) auch *Gui Tang* 鬼堂 = Dämonenhalle:

Eine Akupunktur an diesem Punkt klärt Hitze im oberen Erwärmer resp. in Kopf! Alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), Epilepsie, Besessenheit, Schwindel, Sprachverlust nach einem Schlaganfall, völlige geistige Erschöpfung. Um Dämonen und üble Geister zu vertreiben, setze auf diesen Punkt 100 Moxakegel!

11. Hui Yin (Ren 1) auch *Gui Cang* 鬼藏 = Dämonenspeicher:

Starker Juckreiz, Schmerzen und Schwellung der Vagina, die zum Wahnsinn treiben; ständige schmerzhaftere Erektionen beim Mann, alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), Epilepsie bei Erwachsenen und plötzliche Krampfanfälle kleiner Kinder, plötzliche Bewusstlosigkeit nach einem Schock; Frauen, die nach der Entbindung ins Koma fallen; man glaubt, mit Geistern Geschlechtsverkehr zu haben, leichenähnliche Ohnmacht (*Shi Jue*).

12. Qu Chi (Di 11) auch *Gui Chen* 鬼臣 = Dämonenminister:

Eine Akupunktur an diesem Punkt vertreibt Wind-Hitze! Unruhe in der Brust durch Hitze-Fülle, die Kehle ist blockiert, so dass man nicht sprechen kann! Epilepsie, Krampfanfälle kleiner Kinder, alle Formen von Suchterkrankungen, alle Hauterkrankungen, die mit viel Hitze einhergehen, man ist ohne Freude, Gedächtnisschwäche, der ganze Körper juckt und brennt, als ob Würmer daran nagen, weinerliche Stimme, Melancholie, alle Geisteskrankheiten (*Dian Kuang*), Besessenheit, Überempfindlichkeit, leicht erregbar, leicht erschöpft, schreckhaft, Folgen von einem Schlaganfall, lang anhaltendes hohes Fieber.

13. Extrapunkt *Gui Feng* 鬼封 = Dämonensiegel:

Exzessiver Durst, Brennen in der Brustmitte, Zwerchfellkrampf, Auszehrung, Stimmbänderkrampf, hartnäckiger Schluckauf, alle Formen von Besessenheit.

Vier zusätzliche Punkte nach *Xu Qiu Fu*:¹¹

Diese Punkte tragen keinen zusätzlichen Namen, der sie als Dämonenpunkte auszeichnet. Ihr Platz in der Geisterhierarchie ist eher unklar. Ihre Wirkung in der Behandlung von Besessenheit und Geisteskrankheiten ist jedoch so überzeugend überliefert, dass sie als zusätzliche Dämonenpunkte gelten.

¹¹ Ein berühmter Akupunkteur aus der Song-Dynastie (ca. 1000 n. Chr.).

14. Shen Ting 神庭 (Du 24) = innerer Hof des Shen:

Exzessive Traurigkeit, schluchzen, reißt sich die Haare aus, Anspannung und Ängstlichkeit, Übererregung bis hin zu manischem Verhalten: man steigt auf eine Höhe, singt und reißt sich die Kleider vom Leib und rennt umher; auch depressive Geisteskrankheiten (*Dian*); Schafs-Epilepsie.

15. Ru Zhong 乳中 (Ma 17) = Brustmitte:

Der Punkt befindet sich im Zentrum der Brustwarze und dient eigentlich nur zur Lokalisationshilfe für die Punkte auf der Brust. Eine fälschliche (unsterile) Behandlung an diesem Punkt kann zu einer unglücklichen Entwicklung von gefährlichen Entzündungen in der Brust führen, wie Brustentzündungen mit eitrigem, blutigen oder wässrigem Ausfluss. Trotzdem empfiehlt *Sun Si Miao* bei heftigen Krampfanfällen kleiner Kinder 3 Moxakegel auf diesem Punkt abzubrennen! (*Qian Jing Yao Fang*)

16. Yang Ling Quan 陽陵泉 (Gbl 34) = Quelle am Yang-Hügel:

Folgen eines Schlaganfalls, häufiges Seufzen, qualvolle Angst, Anspannung und Furcht, wenn sich ihm jemand nähert; Furcht, gefangen genommen zu werden, große körperliche Schwäche, Krampfanfälle.

17. Xing Jian 行間 (Le 2) = Zwischenraum der Wandlung:

Eine Akupunktur an diesem Punkt klärt Hitze und Feuer in der Leber! Der Feuer-Punkt der Leber-Leitbahn hat die direkteste Verbindung zum Herzen, Le 2 ist in der Lage, alle Störungen der Geistseele *Hun* 魂 zu behandeln. Unruhe, Reizbarkeit, Neigung zur Gewalttätigkeit, völlige Erschöpfung, Unzufriedenheit, starke Angstzustände, irres Reden, Weinkrämpfe, Epilepsie, konvulsive Krämpfe, chronische Schlaflosigkeit, heftiger Durst, depressive Geisteskrankheit (*Dian*), tiefes Seufzen, Mord- und Selbstmordabsichten, Alkoholsucht.

Schluss:

Die Methode der entgegengesetzten Behandlung (*Fan Yi Fa* 反醫法) ist ebenfalls eine dem Übel an die Wurzel gehende Behandlung. Auch wenn eine große Leere der gesunderhaltenen Kraft *Zheng Qi* 正氣 der Erkrankung zugrunde liegt, muss entgegengesetzt zum Üblichen auch dem pathogenen Übel an den Kragen gegangen werden. Bei der Beurteilung und Behandlung von Geisteskrankheiten, Schlaganfällen und Besessenheit wird immer wieder auf Schleim oder Hitze hingewiesen, die bei einer Qi-Leere das Herz bedrängen und den klaren Geist *Shen Ming* 神明 beeinträchtigen.

So ist eine Behandlung dieser Zustände immer, trotz der Qi-Leere, eine drastisch ausleitende! Dies mag die Wortwahl des Autors erklären, wenn er von einer „entgegengesetzten Behandlung“ spricht.

Chen Shi Duo bezieht sich in seinen Therapien wieder nur auf Kräuterrezepturen, die aus der späteren Zeit der chinesischen Medizingeschichte stammen. Alle Kräuter wirken mehr oder weniger Schleim lösend, Hitze ausleitend und den Geist beruhigend.

Es wurden in diesem Artikel auch wieder Akupunkturpunkte zur Behandlung empfohlen, die sich aus der Kategorie der „Dämonenpunkte“ vortrefflich ergeben. Auch die Dämonenpunkte haben oft eine schleimauflösende Wirkung, sie klären Hitze oder leiten Wind aus und befrieden *Shen* 神, den Geist, nebst seinen Anteilen *Hun* und *Po*, unsere Geist- und Körperseele. Ob nun unsere Dämonen von außen kommen oder wir sie in unserem surrealen Kopfkino selbst erzeugen – die Behandlung ist die gleiche. Und wo ein klarer, vom Herzen kommender Geist das Leben bestimmt, hat kein Übel eine Chance, unseren Verstand zu verwirren!

Vita Udo Lorenzen (Heilpraktiker, Medizinhistoriker M.A., Dipl. Sozialpädagoge):

Geb. 1954 in Kiel, seit 1988 Heilpraktiker mit eigener Praxis in Kiel; 1983 Ausbildung an der Academy of Chinese Acupuncture in Colombo/Sri Lanka; seit 20 Jahren Leiter des Ausbildungszentrums Nord für Klassische Akupunktur und TCM (siehe unter www.abz-nord.de); seit 1994 Studienreisen nach China mit Fortbildungen an der University of TCM in Chengdu; Studium in Geschichte der Medizin, Pädagogik und Sinologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), 2006 Abschluss zum Medizinhistoriker M.A. (Magister Artium). Seit 2007 Promotion an der CAU. Seit 2011 Mitglied der *World Federation of Chinese Medicine Societies* (Weltverband der internationalen Gesellschaften für Chinesische Medizin,) im *Committee of Examination and Evaluation*.

Publikationen: Mikrokosmische Landschaften – übergeordnete Konzepte in der chinesischen Medizin, Band 1 (2006) und Band 2 (2007); Terminologische Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin“ (1998); Die Wandlungsphasen der traditionellen chinesischen Medizin, 5 Bände (Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser) 1992-2012 (im Autorenteam mit Andreas Noll). Autor vieler Fachartikel über traditionelle Akupunktur und TCM in deutschen und ausländischen Fachzeitschriften; seit 1990 Dozent zu vielen Themen der chinesischen Medizin im In- und Ausland.